



Auch die hofseitige Fassade wird durch vorgelagerte Balkone geprägt.

Bauherr

ARE Austrian Real Estate Development GmbH, Wien

Architektur

Architekten Tillner & Willinger ZT GmbH, Wien

Innenarchitektur

BEHF Architects, Wien

Landschaftsarchitektur

DnD Landschaftsplanung, Wien

Projektverlauf

- Baubeginn 2013
- Fertigstellung 2015

Projektdaten

- Bruttogeschoßfläche: 6.000 m²

Beteiligte Unternehmen



Holz-Alufenster, Hebeschiebetüren



Fotos: © Tillner & Willinger ZT GmbH/Rupert Steiner

Glasfaserbetonplatten nehmen den Fassadenraster auf.

Gewebe aus Glasfaserbeton: Wohnhausanlage Beatrixgarten

Wien, A

Als modernes Pendant zu den in der Umgebung typischen Wiener Gründerzeithäusern im klassischen Baustil versteht sich die Wohnhausanlage „Beatrixgarten“ im 3. Wiener Bezirk. Das in der Schutz- und Wohnzone gelegene Wohnbauprojekt mit 31 Wohnungen ist als gründerzeitliche geschlossene Bebauung angelegt. Diese besteht aus zwei Sockelgeschoßen, fünf Hauptgeschoßen und zwei Dachgeschoßen mit vorgelagerten Terrassen.

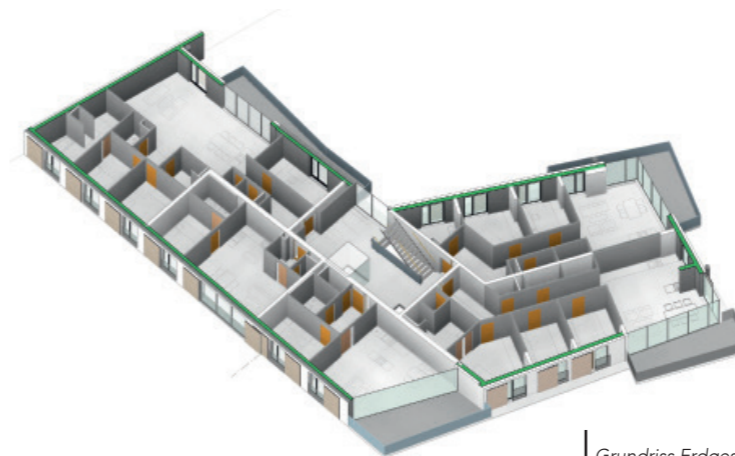
Nordseitig wird das Grundstück von der Ungargasse begrenzt, westseitig grenzt ein Park an. Im Süden und Osten befindet sich ein Innenhof, der an die Hochschule für Musik angrenzt. Im Erdgeschoß befindet sich eine Geschäftszone. Durch die

Hanglage mit einem Geländeanstieg von Nordost nach Südwest wird das Erdgeschoß um ein teilweise unter Niveau befindliches Zwischengeschoß ergänzt.

Fassadengewebe

Die Fassade wurde von den Architekten Tillner & Willinger als Gewebe aus horizontalen und vertikalen Richtungen entworfen. Die horizontalen Richtungen sind die Balkone und Loggien, die vertikalen Richtungen die vertikalen Verglasungen und Fenster. Ein Gebäuderaster aus Glasfaserbetonplatten in der Farbe off-white nimmt beide Richtungen auf. Diese Platten sind nicht sichtbar mit Hinterschnittankern befestigt.

Durchlaufende Sonnenschutzelemente aus Holzlamellen bilden den obersten Abschluss des Gewebes. Park- und hofseitig wird das Fassadenerscheinungsbild durch großzügige Öffnungen zum Grün und die vorgelagerten Balkone und Loggien geprägt. Die prominente Westfassade zum Park weist durch die Dreiteilung harmonische Proportionen auf. Links prägen Loggien, mittig versetzt angeordnete Fassadenelemente und rechts Balkone das Erscheinungsbild. Die Straßenseite wird ebenfalls gedrittelt. Raumhohe verglaste Schiebeelemente, deren Führungselemente hinter der Verkleidung verschwinden, verleihen der Fassade Leben und holen für die Wohnungen ein „Freiraum-



Grundriss Erdgeschoß

ambiente“ ins Innere. Das Erdgeschoß wurde mit schwarzen Glasfaserbetonplatten verkleidet. Dieses Foyer bildet als „Vorgarten“ zu den Wohnungen das Gelenk und die Schaltstelle zwischen innen und außen, öffentlich und privat, Straße und Garten. •

Die Wohnhausanlage versteht sich als modernes Pendant zu den Wiener Gründerzeithäusern.

